

Koalitionsvereinbarung zwischen der SPD Mühlheim am Main und Bündnis90/  
Die GRÜNEN Mühlheim für die Legislaturperiode 2011-2016

## **Vereinbarung über ein Bündnis für Mühlheim**

### **Vorwort**

Die Mühlheimer Ortsvereine und Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) und Bündnis 90 / Die Grünen (Die GRÜNEN) sind auf der Grundlage des Wahlergebnisses vom 27. März 2011 bereit, Verantwortung zu übernehmen und vereinbaren ein Bündnis für Mühlheim am Main.

SPD und Grüne wollen Ihr Bündnis zum Wohle der Stadt Mühlheim am Main und ihrer Bürgerinnen und Bürger ausrichten. Die Zusammenarbeit von SPD und Grünen soll die Lebensqualität für alle Menschen in Mühlheim am Main berücksichtigen und das Wohl der Stadt fördern. Alle Beschlüsse sollen mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit vereinbar sein und in voller finanzieller Verantwortung gefasst werden. Das Mühlheimer Bündnis wird alle Entscheidungen transparent machen und strebt eine breite Bürgerbeteiligung in der Meinungsfindung an. Bei der Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern soll niemand ausgeschlossen werden. Der Leitbildprozess in Mühlheim soll wieder aufgegriffen und weiter vorangebracht werden.

Die Arbeit für die Stadt Mühlheim und ihre Bürgerinnen und Bürger soll geprägt sein von verantwortungsvollem Miteinander und den Geist der Gespräche vom April 2011 weitertragen. Die Ergebnisse dieser Gespräche sind die folgenden programmatischen Eckpunkte. Diese wurden auf Grundlage unseres Wissens und Kenntnisstandes zum städtischen Haushalt und der Lage in unseren städtischen Gesellschaften vom April 2011 formuliert.



## Zielsetzung

Entsprechend dem oben dargestellten Leitmotiv werden folgende vereinbarte Ziele als Schwerpunkte für die Legislaturperiode 2011 - 2016 besonders hervorgehoben.

Diese Ziele sind in die Kategorien langfristige Ziele, mittelfristige Ziele und Sofortmaßnahmen unterteilt. Für die Sofortmaßnahmen gilt, dass durch die schnellstmögliche Umsetzung dieser Ziele die Handlungsfähigkeit und der Wille der neuen Koalition dokumentiert werden soll.



## Langfristige Ziele

Ziel	Zeitplan
Bürgerhaushalt Einführung	2014
Erstellen und Umsetzen eines Konzeptes zur Stadtentwicklung und zur Energiewende in Mühlheim	2012-2014
Bildung eines Seniorenbeirats und Einbindung in die Politik	2012-2014

## Mittelfristige Ziele

Ziel	Zeitplan
Umgestaltung der Bahnhofstraße und des Bahnhofsvorplatzes	2012
Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für Mühlheim	2012
Konzept für die Jugendpflege, aufsuchende und stadtteilorientierte Jugendarbeit (Jugendpfleger/Streetworker)	2012
Sanierung Hallenbad	2012

## Sofortmaßnahmen

Ziel	Zeitplan
Sicherheit am Bahnhof durch Bessere Beleuchtung	2011
Verbesserung des Einkaufsambientes in der Bahnhofstraße	Sommer 2011
Lösung der Kapazitätsengpässe in der Ü3-Betreuung durch Schaffung weiterer Plätze	Sommer 2011
Verbesserung der Sauberkeit und Sicherheit im Naherholungsgebiet	Sommer 2011
Baustopp der Biogasanlage	Sommer 2011



Darüber hinaus werden in dieser Vereinbarung die wesentlichen Ergebnisse der Koalitionsgespräche zu den Themenbereichen

Finanzen, Verwaltung, Wirtschaftsförderung  
Soziales, Kultur, Vereine, Migration und Prävention  
Energiewende in Mühlheim  
Stadtentwicklung (Bauen, Umwelt, Verkehr)

dargelegt.



## Finanzen, Verwaltung und Wirtschaft

Eine verantwortungsvolle und solide Finanzpolitik bildet die Grundlage unseres kommunalpolitischen Handelns. Trotz der angespannten Haushaltslage werden wir daran arbeiten, langfristig Schulden abzubauen, ohne Einschnitte in den sozialen Leistungen vorzunehmen. Die soziale, kulturelle und sportliche Infrastruktur zum Wohle aller Mühlheimer Bürgerinnen und Bürger gilt es zu erhalten.

Die Einführung eines Bürgerhaushaltes ist dabei unser zentrales Instrument und für den Haushalt 2014 vorgesehen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen dadurch einen jährlichen Überblick über die finanzielle Lage in unserer Stadt erhalten, über die Einnahmen und Ausgaben informiert werden und mitbestimmen können. Transparenz und Information sind für uns dabei wichtige Ziele und werden durch Bürgerversammlungen umgesetzt.

Unsere Stadtwerke und Wohnbau bleiben in städtischem Besitz.

Wir werden mit unserer leistungsfähigen Verwaltung aus erfahrenen und bewährten Mitarbeitern unsere Stadt gestalten und streben interkommunale Zusammenarbeit in den Bereichen an, in denen sinnvolle Kooperationen mit einem gemeinsamen Nutzen für die beteiligten Kommunen möglich sind. Betriebsbedingte Kündigungen sind für unsere Koalition kein angemessenes Mittel zur Haushaltskonsolidierung, auch wenn die Personalausgaben einen großen Anteil der Ausgaben der Stadt einnehmen.

Wir verstehen aktive Wirtschaftsförderung als Stärkung ansässiger Unternehmen und deren Vernetzung miteinander. Gemeinsam mit den Mühlheimer Gewerbetreibenden werden wir ein Wirtschaftsprofil erarbeiten um die Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandorts Mühlheim darzustellen. Schwächen werden wir mit geeigneten Maßnahmen entgegenzutreten, Stärken weiter ausbauen und entsprechend hervorheben. Das Wirtschaftsprofil geht in ein Konzept zum Stadtmarketing über, das Mühlheim attraktiv nach außen darstellt und unsere Qualitäten betont.



## **Soziales, Kultur, Vereine, Migration und Prävention**

In unserer Stadt leben junge und alte, neu zugezogene und alteingesessene Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen. Kulturelle Vielfalt und bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement im kulturellen, sportlichen, sozialen und präventiven Bereich zeichnen unsere Stadt aus.

Es gilt allen Bevölkerungs- und Interessensgruppen entsprechend gerecht zu werden und in einem Füreinander und Miteinander unsere Stadt zu gestalten.

Das bestehende Integrationskonzept werden wir umsetzen und fortschreiben.

Wir verstehen nachhaltige Kinder- und Jugendpolitik als wesentliches Politikfeld der Zukunft. Deshalb werden wir alle städtischen Kindertagesstätten mit den dort angebotenen Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen in städtischer Trägerschaft und die Angebote bei den freien und konfessionellen Trägern erhalten und erweitert wissen.

Darüber hinaus werden wir:

- sozial verträgliche Gebühren sicherstellen
- Sprachförderung für alle Generationen ausbauen
- Betreuungsangebote für unter Dreijährige schaffen
- Kinderspielplätze modernisieren
- das Jugendzentrum am jetzigen Standort erhalten
- eine aufsuchende und stadtteilerorientierte Jugendarbeit umsetzen und dafür mindestens einen Jugendpfleger bzw. Streetworker beschäftigen

Der demographische Wandel wird unsere Gesellschaft weiter verändern. Wir haben viele aktive Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt und diese Bevölkerungsgruppe wird weiter wachsen. Deshalb werden wir einen Seniorenbeirat gründen und in das politische Geschehen unserer Stadt einbinden. Außerdem fördern wir alternative und altersgerechte Wohnformen bis hin zum generationsübergreifenden Wohnen und unterstützen die Hospizarbeit und Betreuungsangebote und Hilfen für kranke und demente Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Unsere Vereine tragen in erheblichem Maße zu den Qualitäten Mühlheims bei. Dieses ehrenamtliche Engagement wird von unserer Koalition unterstützt und gefördert. Dazu werden Vereinsförderrichtlinien aufgestellt und besonders Jugendarbeit gestützt. Die in der Vergangenheit vorgenommenen Kürzungen der Vereinszuschüsse für Jugendarbeit werden zurückgenommen.



Das Hallenbad Mühlheim und das Freibad Lämmerspiel werden wir ebenso wie unsere Sportanlagen nicht in Frage stellen und trotz angespannter Haushaltslage erhalten.

Unsere Koalition wird kulturelle Aktivitäten fördern und ausbauen, darunter fällt unter anderem die Wiederbelebung des Mühlheimer Kulturstammtisches.

Unsere Willy-Brandt-Halle bleibt erhalten und wir werden ausgehend von einer Bestandsaufnahme des Sanierungs- und Modernisierungsbedarfs für eine zukunftsfähige Ausrichtung unseres „Bürgerhauses“ sorgen. Unsere Stadtbücherei, Volkshochschule und Musikschule bleiben mindestens auf dem heutigen Niveau erhalten.

Wir werden Prävention zusammen mit dem Präventionsrat auf ein breiteres Betätigungsfeld ausdehnen.



## Energiewende in Mühlheim

Unsere Stadt hat gute strukturelle Voraussetzungen, den Wandel in eine nachhaltige Zukunft zu meistern. Der parteiübergreifende Konsens, die Klimaerwärmung auf max. 2 °C zu begrenzen, bedingt den sofortigen Einstieg in eine nachhaltige Energieversorgung.

Kurze innerstädtische Wege, hohe Bevölkerungsdichte und eine sehr gute Anbindung innerhalb des Ballungsraumes Rhein/Main sind gute Voraussetzungen. Die bestehende hohe Belastung der Luftqualität und die Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Lärm sollen verringert werden.

Mühlheim erhält eine stationäre Luftqualitätsmessstation. Die Einführung einer Umweltzone soll geprüft werden.

Die Stadtwerke Mühlheim und deren Beteiligungsgesellschaften verbleiben zu 100 % in städtischem Besitz und werden gemäß der Erfordernisse der Zukunft entwickelt. Der bestehende Versorgungsauftrag wird durch das Anbieten von Ökostrom und Biogas ausgebaut. Überregionale Beteiligungen an nachhaltigen Projekten (Biogas aus Gülle, Windparks und Stromnetzen) sollen geprüft und gegebenenfalls angestrebt werden.

Unabhängig hiervon ist die notwendige Verringerung des Mühlheimer Verbrauchs von Brennstoffen, Erdgas und elektrischer Energie. Vorrangig sollen dazu bestehende Einsparpotenziale identifiziert und konsequent genutzt werden.

Die in städtischer Verantwortung bewirtschafteten Gebäude der Wohnbau und der öffentlichen Einrichtungen (Hallenbad, Sportstätten, Rathaus, Bürgerhaus und Sozialeinrichtungen) werden im Rahmen der ohnehin erforderlichen Sanierungen und Erneuerungen energetisch optimiert saniert.

Zur energetischen Sanierung von Gebäuden soll eine Beratung für die Bürgerinnen und Bürger durch die Stadtwerke eingeführt werden.

Das Mühlheimer Hallenbad wird umfassend saniert. Als erste Maßnahme wird das Lüftungsgerät ausgetauscht und ein erdgasgefeuertes BHKW zur Wärmebereitstellung installiert. Die eingesparten Energiekosten sollen zur Sanierung der übrigen Anlagentechnik und der Gebäudehülle eingesetzt werden.

Die begrenzten Möglichkeiten erneuerbarer Energieerzeugung im Stadtgebiet





sollen erschlossen werden. Vorrang haben die Nutzung im Stadtgebiet anfallender Biomasse als Brennstoffe für öffentliche Gebäude und die solare Brauchwassererwärmung und Stromerzeugung auf geeigneten Dächern.

Die kommunale Kläranlage wird energetisch saniert und ein energetischer Verbund zur Grünschnittkompostierung geschaffen.

Mühlheim soll eine Erdgastankstelle erhalten.

Die Wirtschaftlichkeit des Biogasprojekts der ESM wird gemeinsam mit den Kosten der Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude unabhängig überprüft. Die fehlende Untersuchung der Umweltverträglichkeit mit Bewertung der erwartenden Luftimmissionen um das Hallenbad wird nachgeholt. Sämtliche Auswirkungen auf städtische Liegenschaften und soziale Einrichtungen im Bürgerpark werden untersucht. Genehmigungsrelevante Fragen werden abschließend geklärt. Bis zur abschließenden Klärung soll ein sofortiger Baustopp erwirkt und aufrecht erhalten werden.



## **Stadtentwicklung (Bauen, Umwelt, Verkehr)**

Mühlheim soll eine lebenswerte Stadt sein, in der für alle Generationen Platz ist. SPD und Grüne wollen die Innenstadt aufwerten, energetisches nachhaltiges Bauen fördern und Barrierefreiheit im Haus wie auf der Straße ermöglichen. Der Bahnhofsbereich als Tor zur Stadt soll endlich aufgewertet werden und ein Initial zur Innenstadtbelebung werden.

SPD und Grüne wollen ab sofort Transparenz in der Vermarktung öffentlicher Grundstücke herstellen. Mit dem Verkauf von Grundstücken ist stets ein Mehrwert über den Erlös des Verkaufspreises hinaus anzustreben.

Die Bebauungspläne für den Donsenhardt und das Industriegebiet Süd, deren Angebot offensichtlich nicht von Investoren angenommen wird, werden überarbeitet. Freiflächen im Gewerbebereich sollen aufgewertet werden, um die Attraktivität des Gewerbegebietes zu steigern.

Verbrauchermärkte sollen auch zukünftig keinen Platz mitten im Gewerbegebiet haben

Es soll ein Konzept zur Aufwertung und Belebung der Bahnhofstraße erstellt und umgesetzt werden. Außerdem soll der Bürgerpark erhalten werden ohne dass Grünflächen reduziert werden. SPD und Grüne wollen eine Bepflanzung aller Grünzonen und öffentlichen Bereiche wie Baulücken, Brückenmühlparkplatz und Straßen, mit der Schaffung von Blickachsen als Aufwertung des Innenstadtbereichs. Eine Fassadensanierung von relevanten Altbauten soll gefördert werden.

SPD und Grüne wollen Bewegungsparcours für alle Generationen einrichten. Die WoBau und für die Stadt tätige Bauträger sollen seniorengerechte und familienfreundliche Infrastrukturen schaffen. SPD und Grüne wollen aktiv Freiflächen für Kinder und Jugend schaffen, beispielsweise Spielflächen am Mainufer. Die Umwidmung öffentlicher Flächen in Freiflächen und bespielbaren Flächen für Kinder und Jugendliche wird angestrebt.

Für das Alte Feuerwehrhaus und den Bauhof soll ein städtebauliches Konzept erarbeitet werden. Das Baulückenkataster soll aktualisiert werden.

SPD und Grüne setzen auf aktive Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltsituation in Mühlheim. Diese Maßnahmen sollen auf verlässlichen Grundlagen beru-



hen. Daher wollen SPD und Grüne die Messung der Luftqualität und des Lärms als Datengrundlage für weitere Planung und Verbesserung der Ist-Situation.

Darüber hinaus sehen SPD und Grüne auch in diesem Bereich Potenzial für bürgerschaftliches Engagement, das gefördert werden soll.

SPD und Grüne setzen auf eine Aufwertung sowohl des bebauten, als auch des nicht bebauten Teils Mühlheims. Feld, Aue und Wald sollen besondere Aufmerksamkeit bekommen sowohl als Naherholungs- als auch als ökologisch wertvolle Flächen im Konsens mit den Landwirten, die sich maßgeblich um den Außenbereich kümmern.

Das nachhaltige waldwirtschaftliche Konzept, das SPD und Grüne in der Vergangenheit für Mühlheim beschlossen haben, wird konsequent weiterverfolgt. Der Wald soll weiter naturnah umgebaut werden durch Naturverjüngung, standortgerechte Anpflanzungen und ökologisch wertvolle Waldränder. Aber auch die Pflege von Streuobstwiesen und Auengebieten soll unterstützt werden.

Das zentrale Anliegen beim Verkehr ist eine Entschleunigung der B43 mit Umbau der B43 im Innenstadtbereich durch Schaffung von Parkplätzen, Rad- und Fußwegen und eine einspurige Verkehrsführung. Diese Maßnahmen würden eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Innenstadtbereich herstellen und dadurch die Attraktivität des Einzelhandels erhöhen.

SPD und Grüne wollen Mühlheim fahrradfreundlich gestalten und die zahlreichen Lücken im Radwegenetz schließen.

Die Stadtwerke sind zum Erhalt und Optimierung des Angebotes von AST und Stadtbus zu verpflichten.

Mühlheim soll zukünftig auch alternative Antriebsformen unterstützen, wie zum Beispiel den Einstieg in die Elektromobilität durch Anbieten von Ladestationen für Pedelecs.

SPD und Grüne bleiben bei ihrer klaren Position gegen Fluglärm und gegen Nachtflüge. Das Bündnis für Mühlheim fordert ein striktes Nachtflugverbot und lärmarme Anflugrouten.



## **Bestätigung**

Dieses Papier wurde vom 2. April 2011 bis zum 25. April 2011 erarbeitet. Es wurde in den Mitgliederversammlungen der SPD und der GRÜNEN (beide jeweils am 26. April 2011) beraten und beschlossen. Die Unterzeichner dieses Papiers sind von den jeweiligen Mitgliederversammlungen dazu berechtigt worden. Mit der Unterschrift tritt dieses Papier sofort in Kraft und bestätigt die Zusammenarbeit bis zum Ablauf der Legislaturperiode 2011 – 2016. Wesentliche Änderungen bedürfen der Schriftform und sind von den jeweiligen Gremien von SPD und GRÜNEN autorisierend zu beschließen.

Mühlheim, den 27. April 2011

### **SPD Mühlheim**

für den Vorstand:  
Thomas Schmidt

für die Fraktion:  
Sylvia Hornung

### **Die GRÜNEN Mühlheim**

für den Vorstand:  
Dr. Jürgen Eschke

für die Fraktion:  
Robert Müller

